

Tempo rubato

ital. tempo rubato (wörtlich: gestohlene[s] Zeit[maß], geraubter Zeitwert), auch rubamento di tempo, rubato, rubando; franz. temps dérobé.

I. Tempo rubato und rubamento di tempo bezeichnen seit etwa 1720 eine Vortrags- oder Satzweise, bei der sich eine Melodiestimme durch VERLÄNGERUNG ODER VERKÜRZUNG EINZELNER NOTENWERTE MIT NACHFOLGENDEM AUSGLEICH von den Begleitstimmen abhebt.

(1) Die frühesten Belege stehen im Zusammenhang mit der AUSZIERUNGSPRAXIS, wie (a) der VERKÜRZUNG EINZELNER NOTEN ZUR EINFÜGUNG ZUSÄTZLICHER ORNAMENTNOTEN, (b) dem RHYTHMISCH FREIEN VORTRAG VON VERZIERUNGEN und (c) IN IRREGULÄREN RHYTHMISCHEN TEILUNGEN NOTIERTEN VERZIERUNGSNOTEN.

(2) Als Synonyme oder Übersetzungen gelten Bezeichnungen von RHYTHMISCHEN VORTRAGSMANIEREN ODER SATZTECHNIKEN wie Tonverziehung, Tonverbeißung, Suspension, Antizipation, Vorausnahme, Retardation, Aufhaltung, Prolongation, Synkopierung, suonare a contratempo sowie Verrückung.

(3) Seit den 1760er Jahren impliziert der Ausdruck als VORTRAGSBEZEICHNUNG ZU EINER EINZELNEN STIMME deren rhythmisch freien Vortrag.

II. Seit dem letzten Viertel des 18. Jh. benennt tempo rubato diverse Arten der AKZENTVERSCHIEBUNG ohne Veränderung der Tondauern.

(1) So gilt als Tempo rubato die UMKEHRUNG DER METRISCHEN GEWICHTSVERHÄLTNISSE IM AKZENTSTUFENTAKT durch Betonung leichter Zählzeiten.

(2) Speziell bezeichnet Tempo rubato einen IMPLIZITEN WECHSEL ZWISCHEN GERADEN UND UNGERADEN TAKTARTEN.

(3) Tempo rubato heißt die Akzentverschiebung durch EINSATZ DER NACHAHMENDEN STIMME AUF ANDERER TAKTZEIT ALS DIE VORAUSGEHENDE in imitatorisch angelegten Sätzen.

III. Als rubato oder tempo rubato werden seit etwa 1800 verschiedene Formen der TEMPOMODIFIKATION BEIM MUSIKALISCHEN VORTRAG benannt.

(1) Mit Bezug des Partizips rubato auf das Tempo des gesamten Satzes bezeichnet der Ausdruck KOMPENSATORISCHE FORMEN DER TEMPOVERÄNDERUNG, bei denen Ritardandi durch entsprechende Beschleunigungen oder Accelerandi durch entsprechende Verlangsamungen ausgeglichen werden.

(2) Ebenso gibt es Definitionen als FREIE TEMPOÄNDERUNG ohne Kompensation.

(3) Als TEMPO- UND VORTRAGSBEZEICHNUNG AM BEGINN EINES SATZES ODER ABSCHNITTS MIT BEZUG AUF DEN GESAMTEN SATZ wird ein freies, nicht streng durchgehaltenes Tempo gefordert oder durch Negation ausgeschlossen.